

# Waldbrand-Tanklöschfahrzeug für den Kreis Ahrweiler

*Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Adenau*

Andreas Solheid

Ob Großeinsätze oder die Rückkehr von Rock am Ring 2017 an den Nürburgring, die 23 Feuerwehren der Verbandsgemeinde Adenau mit ihren 480 Mitgliedern haben viel zu tun. Beim 110-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Adenau wurde im April 2017 ein neues Tanklöschfahrzeug 4000 übergeben. Das speziell für die Waldbrandbekämpfung ausgestattete Fahrzeug wurde vom Kreis Ahrweiler beschafft und in Adenau stationiert. Zu den Besonderheiten zählt ein Frontwerfer, mit dem das Wasser vom Fahrerhaus auch während der Fahrt abgegeben werden kann. Außerdem wird eine spezielle Waldbrandkomponente mitgeführt, die das Löschen von Vegetationsbränden stark erleichtert. Mit den kleineren D-Schläuchen erhöht sich nicht nur die Beweglichkeit der Einsatzkräfte, durch ein Zumischen von Klasse-A-Schaum, der speziell für dieses Einsatzgebiet entwickelt wurde, wird der Löscherfolg noch effizienter. Das Schaummittel kann durch eine fest verbaute Schaumzumischanlage direkt am Fahrzeug zugemischt werden.

Fahrzeugtechnisch wird derzeit außerdem ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 10 von der Verbandsgemeinde Adenau beschafft.

Das Fahrzeug wird als Löschgruppenfahrzeug (LF) 16/12 in Adenau ersetzen.

Bereits im vergangenen Jahr erhielten drei Feuerwehren der Verbandsgemeinde Adenau neue Fahrzeuge. In Hümmel und Müllenbach stehen nun neue Tragkraftspritzenfahrzeuge mit Wasser (TSF-W). Bei der Feuerwehr Quiddelbach wurde ein Kleinlöschfahrzeug (KLF) in Dienst gestellt.



*Das Tanklöschfahrzeug 4000 ist im Kreis Ahrweiler in seiner Ausführung einmalig und speziell für die Bekämpfung von Waldbränden ausgestattet.*

## Rekordeinsätze 2016

147 Einsätze und damit so viele wie noch nie gab es im Jahr 2016 für die Feuerwehren der Verbandsgemeinde Adenau.

Erstaunlich dabei war, dass es sich in der Hälfte der Fälle um Brände handelte. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hätte eine höhere Zahl an technischer Hilfe erwarten lassen.

Das Jahr 2016 war nicht nur wegen der hohen Zahl an Einsätzen einprägsam, auch die vier schweren Einsätze dürften den Einsatzkräften und der Bevölkerung in Erinnerung geblieben sein.

Im Mai kam es in der Nähe des Krankenhauses Adenau zu einem Waldbrand. Da das Feuer unmittelbar neben zwei Wohnhäusern brannte und es sich um ein Waldstück mit starkem Gefälle handelte, wurde großzügig nachalarmiert. Unter anderem kam ein Polizeihubschrauber zum Einsatz, der mit einem Löschbucket Wasser von oben auf den Brand abwarf.

Keinen Monat später setzte sich ein Unwetter über der VG Adenau fest, was zu einem 27-stündigen Einsatzmarathon führte. Es kam zu einem noch nie dagewesenen Vollaarm der Feuerwehren der Verbandsgemeinde Adenau. Auch Feuerwehren aus den benachbarten Verbandsgemeinden Altenahr und Hillesheim kamen zum Einsatz, sowie das technische Hilfswerk (THW) und die Schnelleinsatzgruppen (SEG) des Kreises Ahrweiler. Am Schul-

zentrum Adenau drohte das Gebäude instabil zu werden. Durch einen harten Einsatz, der die ganze Nacht andauerte, konnte das Gebäude gerettet werden. Einige Klassenräume wurden aber völlig überflutet und zerstört. Währenddessen waren in Kirmutscheid Menschen in Häusern und Autos von den Wassermassen eingeschlossen und mussten befreit werden. Auch in Müsch waren zwei LKW-Fahrer, die in ihrem LKW geschlafen hatten, plötzlich vom Wasser eingeschlossen. Der Pegel stand hier kurzzeitig bis zur Frontscheibe und der LKW drohte durch den aufgeweichten Boden umzukippen. Eine Rettung mittels Hubschrauber wurde in Erwägung gezogen, doch genauso schnell wie der Pegel stieg, fiel er auch wieder und die zwei Männer konnten mit einem Traktor gerettet werden. Das Wasser des Trierbachs trifft in Müsch auf die Ahr und überflutete dort Straßen und ließ Keller volllaufen. Zum Schutz wurde gemeinsam mit dem THW und Landwirten ein Wall aus Strohballen und Sandsäcken aufgebaut. Vom 1.-3. Juni 2016 wurden unglaubliche 136 Einsätze abgearbeitet, die als ein einzelner „Unwettereinsatz“ in die Einsatzstatistik eingeflossen sind.

Ende August musste der gesamte Gefahrstoffzug des Landkreises Ahrweiler nach Adenau anrücken. Im ehemaligen Schwimmbad waren Behälter mit Schwefelsäure und Natronlauge ausgelaufen. Die Gefahrstoffe wurden gesichert.



*Die Jugendfeuerwehren der VG Adenau beim Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr 2017 in Schuld*

Als dann im November der Reiterhof Adenau brannte, deutete laut Medienberichten viel auf Brandstiftung hin. Die Feuerwehr Adenau löschte zunächst ein paar Strohballen auf einer angrenzenden Wiese und musste nur eine Stunde später erneut dorthin ausrücken, um den Vollbrand des Stroh- und Heulagers festzustellen. Eine Riegelstellung zur Rettung der Reithalle und des angrenzenden Wohnhauses wurde aufgebaut, weshalb zusätzlich zur Drehleiter Adenau noch eine zweite Drehleiter aus Altenahr zum Einsatz kam. Da zu wenig Wasser an der Einsatzstelle greifbar war, wurden weitere Tanklöschfahrzeuge alarmiert, die unter anderem aus dem Landkreis Vulkaneifel (VG Kelberg) und aus dem Kreis Ahrweiler kamen. Insgesamt waren 24 Einsatzfahrzeuge und 163 Einsatzkräfte im Einsatz. In einem harten Kampf gegen die Flammen gelang die Rettung der Reithalle und des Wohnhauses.

### **Nürburgring**

Mit dem Nürburgring besteht eine enge Verbundenheit, weshalb die Feuerwehren der VG Adenau seit dem vergangenen Jahr auch offizieller Partner des Nürburgrings sind. Bei den zahlreichen Großveranstaltungen stehen sie zu Brandsicherheitswachen bereit und verbringen unzählige Stunden und viele Wochenenden am „Ring“. Auch bei der Rückkehr von Rock am

Ring 2017 waren die ehrenamtlichen Kräfte wieder gefordert, insbesondere bei der Räumung des Veranstaltungsgeländes freitagsabends (2. Juni 2017). Über die Feuerwehreinsatzzentrale wurden verschiedene Feuerwehren in Bereitschaft versetzt. Ein Eingreifen wurde aber nicht erforderlich. Für Großveranstaltungen wird extra eine Feuerwehreinsatzzentrale in der Nähe des Nürburgrings eingerichtet. Diese befindet sich normalerweise im Gerätehaus der Feuerwehr Adenau.

### **Jugendfeuerwehren**

Die Jugendfeuerwehren wurden 2000 gegründet und sorgen seitdem für einen regen Nachwuchs. Das alle zwei Jahre stattfindende Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr fand dieses Mal in Schuld in der Verbandsgemeinde Adenau statt. In regelmäßigen Übungen werden die Kinder und Jugendlichen bereits mit der Feuerwehrentechnik vertraut. Hierbei stehen aber immer der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund.

### **Ausbildungen**

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, werden die Feuerwehrmitglieder in immer mehr Übungen und Lehrgängen geschult. In diesem Jahr wurden wieder mehrere Drehleitermaschinisten ausgebildet. Ebenso finden regelmäßige Gefahrstoffübungen statt.